

Standardstereotypen UML 2

Die folgenden Tabellen enthalten eine Auflistung aller in der UML 2 definierten Standardstereotypen (nach UML 2.4 Superstructure Specification). Die UML teilt die Stereotypen in zwei verschiedene Profile auf (L2 und L3), analog zu den beiden oberen Compliance Level, dem die jeweiligen Stereotypen zugeordnet sind. Daher finden Sie jedes Profil in einer eigenen Tabelle.

In einer Tabelle enthält die linke Spalte den jeweiligen Stereotyp, die Spalte "Metamodellelement" in der Mitte enthält die Bezeichnung des Elements im UML 2 Metamodell, auf das der Stereotyp angewandt wird, und in der Spalte "Erläuterung" wird das stereotypisierte Element kurz erklärt.

Standardstereotypen Profil L2

Stereotyp	Metamodellelement	Erläuterung
«auxiliary»	Class	Bezeichnet eine Hilfsklasse. Eine Hilfsklasse implementiert sekundäre Logik oder Kontrollfluss für eine andere Klasse. Dies kann implizit durch eine Abhängigkeitsbeziehung oder durch eine Fokusklasse implementiert werden (siehe auch «focus»).
«call»	Usage	Bezeichnet eine Verwendungsbeziehung, die an ihren Enden Operationen oder Klassen mit Operationen besitzt und legt fest, dass eine Operation die jeweils andere aufruft. Die aufrufende Operation kann im Classifier der Quelloperation, in anderen sichtbaren Classifiern oder innerhalb des Modellierungsbereichs spezifiziert sein.
«create»	Usage	Bezeichnet eine Verwendungsbeziehung, bei der der Quellclassifier Instanzen des Zielclassifiers erstellt.
«create»	BehavioralFeature	Kennzeichnet ein Merkmal, das eine Instanz des Classifiers, zu dem es gehört, erzeugt (Konstruktor).
«derive»	Abstraction	Kennzeichnet eine Abstraktionsbeziehung, bei der die verbundenen Modellelemente voneinander abgeleitet und üblicherweise vom selben Typ sind.
«destroy»	BehavioralFeature	Kennzeichnet ein Merkmal, das eine Instanz des Classifiers, zu dem es gehört, zerstört (Destruktor).
«document»	Artifact	Kennzeichnet eine generische Datei (siehe «file»), die weder ausführbar (siehe «executable») noch eine Quelldatei (siehe «source») ist. Subklasse von «file».
«entity»	Component	Bezeichnet ein Geschäftskonzept in Form einer persistenten Informationskomponente.
«executable»	Artifact	Kennzeichnet eine Datei (siehe «file»), die auf einem Computersystem ausgeführt werden kann. Subklasse von «file».
«file»	Artifact	Kennzeichnet eine physikalische Datei.

Stereotyp	Metamodellelement	Erläuterung
«focus»	Class	Kennzeichnet Klassen, die die zentrale Logik oder Kontrollfluss definieren. «focus» wird oft zusammen mit dem Stereotyp «auxiliary» verwendet (siehe dort).
«framework»	Package	Kennzeichnet ein Paket mit Framework-Elementen. Frameworks enthalten typischerweise Klassen, Pattern oder Templates.
«implement»	Component	Beschreibt eine Komponente, die die Implementierung einer Spezifikation (siehe «specification») enthält. Die Komponente ist dabei durch eine Realisierungsbeziehung mit der Spezifikation verbunden.
«implementation Class»	Class	Programmiersprachenspezifische Implementierungsklasse (C++, Java, Smalltalk). Eine Ausprägung darf dabei nur zu genau einer Klasse gehören. Eine Implementierungsklasse realisiert einen Classifier dann, wenn sie alle für diesen Classifier definierten Operationen bereitstellt.
«instantiate»	Usage	Kennzeichnet eine Verwendungsbeziehung, bei der der Quellclassifier Instanzen des Zielclassifiers erstellt.
«library»	Artifact	Kennzeichnet eine statische oder dynamische Bibliotheksdatei. Subklasse von «file».
«metaclass»	Class	Kennzeichnet eine Klasse, deren Ausprägungen wiederum Klassen sind (Meta-Klasse). Metaklassen werden beispielsweise im UML-Metamodell zur Definition der UML und ihrer Elemente verwendet.
«modelLibrary»	Package	Paket mit Modellelementen zur Wiederverwendung in anderen Paketen. Solche "Modellbibliotheken" werden häufig in Profilen verwendet und sind vergleichbar mit den Klassenbibliotheken in einigen Programmiersprachen.
«process»	Component	Bezeichnet eine transaktionsbasierte Komponente.
«realization»	Class	Ein Classifier der Objekte und deren physikalische Implementierung definiert.
«refine»	Abstraction	Verfeinerungsbeziehung zwischen Modellelementen auf unterschiedlichem Abstraktionsniveau, z.B. zwischen Analyse und Design. Die Verfeinerungsbeziehung kann uni- oder bidirektional sein.

Stereotyp	Metamodellelement	Erläuterung
«responsibility»	Usage	Kennzeichnet eine Verpflichtung des Quellelements gegenüber dem Zielelement.
«script»	Artifact	Kennzeichnet eine Skriptdatei (im Sinne einer vom Computer interpretierbaren Datei).
«send»	Usage	Kennzeichnet eine Verwendungsbeziehung mit einer Operation als Quellelement und einem Signal als Zielelement, bei der das Signal vom Quellelement gesendet wird.
«service»	Component	Kennzeichnet eine zustandslose funktionale Komponente, welche z.B. einen Wert berechnet (Dienst).
«source»	Artifact	Kennzeichnet eine Quelldatei, die durch Kompilieren in eine ausführbare Datei umgewandelt werden kann. Subklasse von «file».
«specification»	Classifier	Kennzeichnet einen Classifier, der eine Menge von Objekten (z.B. Schnittstellen) definiert, aber keine physikalische Implementierung für diese Objekte spezifiziert (und im Gegensatz zu einem Typ keine Attribute oder Operationen).
«subsystem»	Component	Wird zur hierarchischen Dekomposition von Systemen verwendet und kennzeichnet eine Untereinheit eines Systems. Die genaue Definition eines Subsystems variiert je nach Anwendungsgebiet oder verwendeter Prozessmethoden.
«trace»	Abstraction	Kennzeichnet eine Abstraktionsbeziehung zwischen Modellelementen zur Verfolgung von Anforderungen und Modelländerungen. Da ein Modell in beide Richtungen geändert werden kann, kann die Richtung der Beziehung außer Acht gelassen werden.
«type»	Class	Kennzeichnet eine Klasse, die eine Menge von Objekten mit gemeinsamen Operationen und Attributen definiert, aber nicht deren physikalische Implementierung.
«utility»	Class	Kennzeichnet eine Klasse ohne Ausprägungen zur Sammlung von globalen Attributen und Operationen.

Standardstereotypen Profil L3

Stereotyp	Metamodellelement	Erläuterung
«buildComponent»	Component	Kennzeichnet eine Komponente zur Sammlung von Elementen für die Entwicklung auf Systemebene, beispielsweise Kompilieren oder Versionieren.
«metamodell»	Model	Kennzeichnet das Modell eines Modell, also ein Metamodell, welches typischerweise Metaklassen enthält (siehe auch «metaclass»)
«systemModel»	Model	Kennzeichnet ein Modell, das mehrere Modelle eines Systems sowie die Beziehungen und Einschränkungen von Elementen in den verschiedenen Modellen enthält.